

IAB

Bärrnittersegen



SLUB

Wir führen Wissen.



Institut für  
Sächsische  
Geschichte und  
Volkskunde

Darnach musst auch für die Grimmen thun,  
wie folgt:

---

Bermutter, ich thue dich beschwören bei dem  
heiligen Evangelium, dass du ziehest in die  
rechte Stadt, sonst legst du mich und die N.N.  
Fuh in's Grab, ††† dieses dreimal gesprochen,  
ist gewiss Probatum.

P. Zahlaus, Das "Büßen" oder "Brauchen" -  
alter Heilglaube aus dem Fichtelgebirge  
(in Heimat und Volkstum 9 (1931))

S. 206

"Gegen Brüche:  
Höhmutter und Wehmutter,  
Gebärmutter und Gottesmutter!  
Geh hin in dein Ort, wo dich Christi der Herr  
hinverordnet hat. + + +"

H.Geyer, Volksmedizin, Sympathie und Aberglaube (in Heimat und Volkstum 11 (1933)

S.221

Kolik oder Bärmutter: Wenn man nicht dabei ist und nur den Namen weiss. "Ein Hirschgeschrei und ein Stücklein roggen Brot und ein Glas voll roten Wein soll dem N.N. für sein Kolik und Bärmutter sein. Bärmutter gut, Bärmutter Blut, Bärmutter gang wieder in deinen Stand, sonst bringst du Fleisch und Blut ins Grab! Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes." (dreimal gesprochen) Probatum!

(hsl. 19.Jh.)

*Bayr. Wald*

A.Wirth, Beiträge zur Volkskunde in Anhalt  
Heft 4/5 Die Tiere im Brauch, Glauben und Volksreim  
(o.J.)

S.12

Wenn ein Pferd Kolik hat:  
Mutter hegte, Mutter legte.  
Leg dich an dieselbige Wand,  
Wo dich Gott hat hingesandt.  
Im Namen ...

H. Geyer, Volksmedizin, Sympathie und Aberglaube (in Heimat und Volkstum 11 (1933)

S. 233

Bärmutter:

"Es sitzen drei Weiber im Sand; sie haben des Menschen oder Roß' oder Viehes Gedärm in der Hand. Die erste regt's, die zweite schließt's, die dritte legt's wieder zurecht." + + +

(hsl. 19. Jh.)

*Bayr. Wald*

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen.  
(Spamer)

s. 6 f.

Item ad rosus tam hominum quam iumentorum praecantatio sic: pollice sinistro et duobus minimis digitis ventrem confricans dicas: stabat arbor in medio mare et ibi pendeat situla plena intestinorum humanorum, tres virgines circumibant, duae alligabant, una revolvebat. hoc ter dices et ter pari modo terra contacta expues. si iumenta carminabis "intestinorum mulinorum vel equorum vel asinorum" dices.

Während der Zauberspruch gemurmelt wurde, mußte mit dem linken Daumen und den beiden kleinen Fingern der Leib gerieben, und nachher dreimal die Erde berührt und ausgespieen werden.

Marcellus Empiricus, XXVIII, 74. 5. Jh.

Heim: Incantamenta magica Graeca Latina in: Fleckeisens Jahrb. f. klass. Philol. Suppl. XIX, 496.

Heim: De rebus mag. Marc. 128.

*Artikel von H. Usener im Rhein. Museum für Philologie 58 (1903), 12.*

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen  
(Spamer)

S.106

ad rosus praecantatio sic: stabat arbor in medio mare et ibi pendeat situla plena intestinorum humanorum, tres virgines circumstant, duae alligabant, una revolvebat.

Marcellus XXVIII, 74. Heim, Incantamenta 496, No.107; Schedae 128.



Stabat arbor in medio mare et ibi pende-  
bat situla plena intestinorum humanorum, tres  
virgines circumibant, duae alligabant, una  
resolvebat.

(5.Jh. bei Marcellus Empiricus.  
Heim, Incantamenta 496, No.107.)

S. Singer, Schweizer Märchen, 1. Fortsetzung (1906)

S. 87

"Es stand ein Baum in Mitte des Meeres, daran hing ein Eimer voll menschlicher Eingeweide; drei Jungfrauen giengen herum, zwei banden, die eine löste".

*Mittelalt. Empirien*  
(lateinischer Segen; s. Ebermann, Blut-  
u. Wundsegen S. 83, Usener in Rhein. Mus.  
f. Philol. 58, 12)

R. Heim, Incantamenta magica graeca latina

S. 559

Item coli dolor et matricis dolor.  
 Piperis grana tria, iuniperi unum teris, dabis  
 in potionne vini vel in aqua calida et dicis ter:  
 'Tres sorores ambulabant, una volvebat, alia  
cernebat, tertia solvebat.' Ter hoc dicis, ter  
 exspues et da ut bibat, statim sanat.

(St. Gallen, Cod. 751, fol. 236; 9. Jh.)

abgedruckt H. Usener im Rhein. Museum für Philologie  
 58 (1903), S. 42 unter Hinweis auf medicina Pini  
 2, 32. p. 236 R.

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.II

Sp. 440  
(Ort)

## Gebärmuttersegen.

Tres sorores ambulabant, una volvebat,  
alia cernebat, tertia resolvebat.

(Heim, Incantamenta 559 (9.Jh.))  
*nach St. Gallen, Cod. 451 fol. 236*

S.Singer, Schweizer Märchen, 1.Fortsetzung (1906)

S.87

"Drei Schwestern wanderten, die eine wand, die andere schaute, die dritte löste".

(lateinischer Segen; s.Ebermann, Blut-  
u.Wundsegen S.83, Usener in Rhein.Mus.  
f.Philol.58,12)

B B 1 00013

Müller, Alois: Ein mit hebräischen Buchstaben niedergeschriebener deutscher Segen gegen die Bärmutter. In: ZfdtA. IX (1876), S. 473-478.

Aus einem jüd. Pergamentcodex bl. 88b u. 89a (in folioformat) ritualist. Inhalts. (Privatbesitz des Kaufmanns S.I. Halberstam in Bielitz); von Rabbiner Dr. M. Güdemann veröffentlicht in: Monatsschrift. f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums, Breslau, Juni 1875. 24. Jg.

13.-14. Jhdt.

(Übersetzung S. 474)

Bermutter legdich bist as alt als ich bringst  
du mich zu der erde du must mit mir begraben  
werden ein buche heist d' bible. bermutter leg  
dich nidre. du solt dich legen nider an dñ  
rechte stat das gbot dir di heiligen goltes  
kraft vermut un hege mut. un lege mut un das  
fige (?). un wilia tara das vare under mìn sol.  
darunder kanichs wol verduldne. da vlust under  
ein bodemloser se da gat in ein gratloser visch  
den solt essen. un solt menschlichs gar ver-  
gessen. aschaschanda an sanda (?) drie mër  
mindu. di haten zhanda mìn gederme. d' ein  
schléchts. d' ander réchts. d' drite instet  
rukts wilius. e wilius (?) wilia tar alie (?)  
bracha das wili a tar enzwei das sol mir sìn  
zbus vir di bermutter das so war in goltes  
namen amen.

Bessere Lesung (Müller): (S. 476)

Bärmutter leg dich, bist so alt als ich.  
 Bringst du mich zu der erden, du musst mit mir  
 begraben werden. Ein buch heisst di bibel,  
 bärmutter leg dich nieder. Du sollst dich  
 legen an deine rechte stätte, das gebüt dir  
 die heiligen-gotts-kraft: wermut u. hegemut  
 u. lieggemut u. das biege (sieve?). Und filia  
 terrae! Das (leiden) fahre unter meine sohle.  
 Darunter kann ichs wol erdulden. Darunter  
 fließt ein bodenloser see, da geht drinnen ein  
 gratloser fisch, den sollst essen u. sollst  
 menschliches gar vergessen.

Es saßen da am sande drei meerminnen. Die  
hatten sogleich mein gedärme. Die eine  
 schlichtets, die andere richtets, die dritte  
 im steten ruckts. Filius é filius! filia  
 terrae! avija brich das (leiden) filia terrae!  
 entzwei, Das soll mir sein zur busse für die  
 bärmutter! **Das sei wahr in gottes namen!** amen.

(mit hebräischen Lettern geschrieben):

"(Es saßen da im Sande?) drie mer mindu, di  
haten z'handa min gederve, d'ein schlehts  
(schlichtet's), d'ander rehts (richtets), d'  
drite instet rukts". (14.Jh.?)

(ZfdA.19, 473f.)

Lateinisch: Heim, Incantamenta 559 (9.Jh.):

"Tres sorores ambulabant, una volvebat, alia  
cernebat, tertia resolvebat."

" Steinmeyer 378 (Ann.) 12.Jh.;<sup>x)</sup>

" Schönbach, HSG.Nr.904 (13.Jh.).

*x) Blütsegen (verstrümmelt): Tres sorores navigant per mare...*



## Gichtsegen.

"drie mer mindu, di haten z'handa min gederme,  
d'ein schlehts (schlichtet's), d'ander rehts  
(richtet's) d'drite instet rukt's."

(14.Jh.?)

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen  
(Spamer)

S.106

drie mër mindu di haten zhandu min gederme,  
d' eine schlêhts, d'ander rêhts, d'drite instet  
rukts /...

ZfdA.XIX, 474, 14.Jh.

Für die Bärmutter.

Es sitzen 3 Weiber im Sand, sie haben des  
Menschen oder Ross oder Vieh Gedärm in der  
Hand, die erste regt's, die zweite schliesst's,  
die dritte legt's wieder zurecht. †††

## Gegen Kolik.

Es sitzen 3 Weiber im Sand,  
 Sie haben des Menschen oder Roß oder Viehgedärm  
 in der Hand.

Die erste regt's.  
 Die zweite schließt's,  
 Die dritte legt's wieder zurecht.

(Braucherin A. aus X.)

- vgl. Marzell, Heilsegen a.d.bay.Franken, 36 ✓  
 Albertus Magnus, Egypt.Geh., II, 37 ✓  
 Lammert, 252  
 Hess.Bl.f.Vk., VIII, 135 ff. (Bärmuttersegen). ✓  
 Hdw.d.dt.A., II, 440 ✓  
 Mansikka, 195 ff.  
 Fehrle, 44 ✓  
 Hälsig, 106 ff. ✓  
 Seyfarth, 115 ✓  
 Bl.z.bay.Vkde., 2, 31 ✓  
 Ebermann, 80 ff. ✓  
 Grimm, kleine Schriften, 2, 148  
~~Fehrle, 44~~  
 Helm, Religionsgeschichte, 410 f.

Heeger, Pfälzer Volksheilkunde (Spamer)

S. 82

"Vor die Giegter:

Es seint drey Weiber insgesamt,  
Die Eine als die antre schliehs Derm in der  
Handt +++"

(Dierbacher Brauchbuch 1791).

Dr.med.R.Thielemann, Gotha, in:  
Hess.Bll.f.Vkde., Bd.VIII, S.135.

### Ein Bärmutter-Segen.

Auf dem Fetzen einer Hamburger Zeitung von 1908 fand ich zufällig unter den kleineren Mitteilungen eine Schilderung von Sympathiekuren einer von vielen Patienten besuchten "weisen Frau", die im Jahre des Heils 1908 den Kranken Zettel mit folgender Aufschrift als Heilsegen übergab:

"Christus in Bethlehem, Christus zu Jerusalem, getauft im Jordan so gewiß mir der Kopf steht. Mutter hechte, Mutter lechte, leg ihn an dieselbe Wand, wo dich Gott hat hingewandt. Kopf und Magen, Schnupfen und Lagen, Frost und Hitze müssen sich miteinander vertragen. Es saßen 3 Weiber im Sand. Die hatten des Menschen Gedärm in der Hand. Die erste regt, die zweite legt, die dritte legt es ganz zurecht. Amen! In Gottes Namen!"

Seyfarth, Aberglaube und Zauberei  
in der Volksmedizin Sachsens

S.115

Gegen Frauenleiden:

Christus in Bethlehem, Christus in Jerusalem,  
getauft im Jordan, so gewiß mir der Kopf steht!  
Mutter hechte, Mutter lechte, leg ihn an diesel-  
be Wand, wo ihn Gott hat hingewandt.  
Kopf und Magen, Schnupfen und Lagen, Frost und  
Hitze müssen sich miteinander vertragen.  
Es saßen drei Weiber im Sand,  
Die hatten des Menschen Gedärm in der Hand.  
Die erste regt,  
Die zweite legt,  
Die dritte legt es ganz zurecht.  
Amen in Gottes Namen! +)

übersandt durch Dr.med.Kühner.

vgl. Gert Saar, "Ein neuaufgefundener Rest altger-  
manischer Spruchpoesie". Leipziger Tageblatt-Morgen-  
ausgabe 6.Mai 1908.

Siehe auch R.Thielemann, "Ein Bärmutter-Segen." Hess.  
Blätter f.Volkskunde. Bd.8. 1909. S.135.

+ ) Dieses Spruches bediente sich eine Kürpfuscherin,  
die Anfang des 20.Jh. in einem sächs.Städtchen ding-  
fest gemacht wurde.

H. Marzell, Heilsagen aus dem bayerischen Franken.  
(in Hist. Studien und Skizzen, Festgabe G. Sticker)  
(1930)

S. 36

"Für die Behrmutter"

Es sitzen drei Weiber im Sand,  
Sie haben des Menschen Gedärm in der Hand.  
Die erste regt,  
Die zweite schliesst,  
Die dritte legt's wieder zurecht.

(Claus in Bl. z. bayer. Vkde. 2, 31.)



Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Für die Behrmutter.

Es sitzen drei Weiber im Sand,  
sie haben des Menschen (Roß oder Vieh) Gedärm in  
die erste regts, der Hand,  
die zweite schließt,  
die dritte legt wieder zurecht. Probatum.

(Hausbuch aus Neuhausen ob Eck OA. Tuttlingen,  
Albertus Magnus, Brabanter Ausg. 2, 47; Württ.  
Vierteljahreshefte für Landesgeschichte 13,  
1890, 394.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S.111

Mutterweh.

Es sitzen 3 reine Jungfrauen in einem Sand,  
die haben dem N.N. sein Gedärmwerk in der Hand,  
die erste richts,  
die zweite schlichts,  
die dritte nimmts mit. + + +

(Wittlingen-Urach.)

Pfister, Segenglaube und Verwandtes aus dem  
südlichen Oberfranken (in: Bayrischer Heimat-  
schutz 1928).

S.98

Vor die Bährmutter. Es sietzen 3 Weiber im Sand  
sie haben des Menschen oder Roß Gedärm in der  
Hand, die erste regs, die zweite schließt die  
dritte legts wieder zurecht. + + +.

hsl. aus Hausen B.-A. Forchheim,  
erste Hälfte d. 19. Jhs.

Fritz Heeger, Fränkische Segensprüche aus 11026  
drei Jahrhunderten. In: Bayerisches Jahrbuch  
für Volkskunde 1960, München. S. 163 ff.

S. 170

Ey Mutter guet,  
Ich gebiete dir unsers lib. Hl. Jesu Christ  
Geburt,  
daß dich legst in die statt,  
da du von rechwegen ligen solst,  
legst und degst,  
nimmermehr dich bewegst. <sup>63)</sup>

Aus einem Hexenprozeßakt aus Lauda  
1603.

63) Heeger, Hexenprozeßakten, S. 202. - Sol-  
che Segen sind schon im 4. Jh. griechisch und  
lateinisch belegt, s. Ohrt, HDA III, Sp. 342 ff.  
und V, Sp. 87 ff.; Varianten aus Franken: Lam-  
mert, S. 252, 254; Clauß, S. 24; Bittner,  
S. 136; E. Pfister, S. 101; Vgl. Heeger,  
Zaubersprüche, S. 134, Frischbier, S. 70.

H.Schwenkel, Heimatbuch des Bezirks Urach  
(1933)

S.290

Gegen Unterleibsleiden.

Es sitzen drei reine Jungfrauen in einem Sand,  
Die haben dem N.N. sein Gedärmwerk in der Hand:  
Die erste richt't's,  
Die zweite schlicht't's,  
Die dritt'  
Nimmt's mit.

Blätter zur bayrischen Volkskunde 2.  
 Würzburg 1913 Spamer

S. 31

Für die Behrmutter.

Es sitzen drei Weiber im Sand,  
 Sie haben des Menschen (oder Rosses oder Viehes)  
 Gedärm in der Hand.

Die erste regt,  
 Die zweite schließt,  
 Die dritte legt wieder zurecht.

vgl. Egypt. Geheimnisse, Höhn, Württ. 111; Jahn 79f.,  
 Seyfarth 115.

vgl. bei Ebermann, Blutsegen 83, die lat. Segen aus  
 Marcellus Empiricus: Stabat arbor in medio mare et  
 ibi pendeat situla plena intestinorum humanorum,  
 tres virgines circumibant, duae alligabant, una  
 resolvebat (aus Heim, Incantamenta, S. 496.)

## "Vor die Darmgichter"

"Es gingen drei Jungfrauen über die Brück,  
die erste dut richt,  
die 2. dut schlicht,  
die dritte nehm mit das Darmgicht."

(Erlenbacher Hs. von 1824.<sup>+) )</sup>

+ ) Gleßgen, Mitteilungen aus einem Brauchbüchlein aus Erlenbach bei Dahn (1824), gedr. in Bl.z. bay. Vokde. 11 (1927) S. 55 f.

Blätter z. bayer. V. k. d. e. Heft 11 (1927)

S. 55  
(H. Gleßgen)

Vor die Darmgichter. Es gingen drei Jungfrauen  
über die Brück. / Die erste dut richt, / die  
zweite dut schlicht, / die dritte nehm mit das  
Darmgicht.

(Hol. Brauchbüchlein aus Erlenbach  
b. Dahn a. d. J. 1824)

vgl. Heeger, Pfälz. Mus. 1920, 54.)



E.M.Kronfeld, Der Krieg im Aberglauben und Volksglauben (1915).

S. 203

Blutstillung.

In dem grünen Wald stehen drei Eichen, unter den Eichen sind drei Spinnerinnen (Nornen), die eine die läuft, die andere die leckt, die dritte steht stille.

(Dr.M. Urban in Prager Medizin.  
Wochenschrift 1904.)

Mente, Der alte Volks- und Aberglaube  
im hannoverschen Wendlande.

(In: Altsachsenland, Hannover, Jg.1910)

S.74

### Blutstillung.

In der weiten Welt stehen drei Eichen.  
Darunter sind drei Springer (Spinnen).  
Die eine die läuft, die andere die leckt, die  
dritte steht still.

J. N. G. ....

Fr. Tetzner, Die Slawen in Deutschland (1902)

S. 378

Blutstillung.

In der weiten Welt stehen drei Eichen, unter den drei Eichen sind drei Springer (Spinnen?), die eine die läuft, die andere die leckt, die dritte steht still.

(polabisch)

Germania 25 (1880)

S. 71  
(P. Piper)

## Krankheitssegen.

Die segin für die hühist gibristin zu bittin.

Mit gott dem Vattir such ich Dich + Mit gott dem  
 son find ich Dich + Mit gott dem hailigin gaist  
 vertrib ich dich + bül ös vnd gischwir ich bi-  
swir dich + by dem hailigin gisper das gott durch  
 seine hailige sitte ward gistochin das mir nitt  
 wax Eittir gift vnd blud + ich bischwir Dich by  
 Din hailigin 3 nigil die gott durch seine hend  
 sind geschlagen + ich bischwir Dich by Dine hai-  
 ligin fünf Wunden Das Du seyist am andir thag  
 virschwunden + ich bischwir Dich by Dim hailig  
 crütz Daran din almächtig gütig gnedih gott Alli  
 sine minsche erlosti + ich bischwir Dich by Dim  
 hailigin crütz dar an Din allmächtig güttig gne-  
 dig Gott Alli sini gilidin zirris Daß Du aus gan-  
 gist zu Die stund aus minin lib vnd mir kain  
 schadin nimir mir bringist. Im namin gott Dis +  
 im namin gott Dis sons + Im namin gott Dis hai-  
 ligin geist +.

(St. Gallen, Cod. 1164, 15. Jh., p. 101f.)

Hovorka u. Kronfeld, Vergleichende Volksmedizin  
II (1909)

S. 371

"Im Weltenraum stehen 3 alte Eichen; unter den Eichen sind 3 Spinnen (Spinnerinnen? Nornen?), die eine die läuft, die andere die leckt, die dritte steht still - im Namen Gottes +++, Amen!"

Bartels, Krankheits-Beschwörungen  
(in: Zs.d.Ver.f.Vkde., 5.Jg.1895)

S.12

Hinter dem Jordanfluss sind drei dichtbe-  
laubte Linden; jede Linde hat neun Zweige,  
jeder Zweig neun Jungfrauen: sie vernähen  
dort, sie verstricken dort, wie unser Heiland  
vernäht und verstrickt die Blutadern! Blut,  
bleibe ruhig.

(J.Alksnis: Materialien zur lettischen  
Volksmedizin, No.100.)

"Ich ging auf dem Wege, da trafen mich drei Jung-  
frauen: die eine spann, die andere band, die dritte  
war Jungfrau Maria, die legte die Mutter in ihre  
Lage"

(Bang, Norske hexeformularer Nr.244)

"Unser Herr Jesus und Sanct Peter giengen auf dem Weg; da trafen sie drei Schwestern, die kamen von Osten und reisten nach Westen: die eine band, die andere wand und die dritte setzte die Mutter wieder in den vorigen Stand"

(Bang, Norske hexeformularer Nr.243)



S.Singer, Schweizer Märchen,  
erste Fortsetzung (1906)

S.84

"Wenn eine Kuh eine Fehlgeburt getan hatte, so waren da drei heilige Jungfrauen, die Mitleid hatten mit der Kuh: die eine spann, die andere wand und die dritte legte die Geburt in die rechte Lage"

(Bang, Norske hexeformularer S.138, Anm.1)

S.Singer, Schweizer Märchen,  
Erste Fortsetzung (1906)

s.83

"Es kommen drei Jungfrauen aus Osterlands Dorf:  
die eine kann Gold spinnen, die andere die Bär-  
mutter binden, die dritte legt sie in die rech-  
te Lage"

(Bang, Norske hexeformularer Nr.240a)

S.Singer, Schweizer Märchen, 1.Fortsetzung (1906)

S.84.

"Drei Schwestern gingen in jenem Tal: da fanden sie einen Knäuel. Die eine fand, die andere band und die dritte band Magen und Mutter."

(Bang, Norske hexeformularer Nr.242)

"Die drei Gottes Mütter, die am Tische Christi  
(vgl. Marcellus mensam) sassen und massen, sie  
massen Sand". (Schweden.)

(Jon Johanssons Signerier och Besvärjelser  
(Malmö 1917) 18.)

Störmutter, Gebärmutter, Colica, oder was du sonst noch immer sein magst, lege dich wieder nieder an deine rechte Statt, du hast gemeint, du wollst mit mir gehen in's Grab, aber nein, du sollt mit mir gehen in's Grab. Im Namen der allerh. Dreifaltigkeit. +++." Das ganze wird dreimal gesprochen, wobei jedesmal über den Leib ein Kreuz gemacht wird, und hierauf werden fünf Vaterunser gebetet, dann wird dies noch zweimal wiederholt, so dass das Ganze neunmal gebetet wird, worauf das Uebel auf der Stelle nachlässt."

(Odenwald.)

Lammert, Volksmedizin in Bayern (Spamer)

S.252

"Mutter heckte, Mutter legte, Leg' dich an  
dieselbe Wand, Wo dich Gott hingesandt. Im  
Namen G.d.V. u.s.w. +++."

{ Im Aargau lautet der Anfang:  
"Mutter heg di, Mutter leg di"  
vgl. W. Drexler, Philologus 58, 1899, S.602.  
(nach Hess. Bl. f. V. k. d. e., Bd. VIII, S.136).

abgedr. b. Hovorka u. Kronfeld, Vergleichende Volks-  
medizin II (1909) S.202.

Ein Bärmutter-Segen.

"Ebenso wird die Bärmutter selbst angeredet in dem Segen, den W.Diehl in seinem wertvollen Aufsatz "Die Aussagen der Protokolle der grossen hessischen Kirchenvisitation von 1628 über den im Volk vorhandenen Aberglauben" in der Zs.f. Kulturgesch.VIII (1901) S.301 veröffentlicht hat. Dort bekennt Margretha Kaspar Hausers Wittib aus Londorf:

"Wan einer frawen die Mutter ufsteige, so spreche sie:

Mauter die gaute

leg du dich uf die rechte stat,

da du vormahlß uffgelegen hast,

du seyest gleich wehemauter oder Beermauter  
oder Hertz Mauter.

Im Nahmen des Vatters etc.

solches sage sie 3 mahl, lege dem Kranken die Hand uf den Leib und streiche das H.Creutz daran." "

W.Hoffmann spricht in Rhein Hessische Volkskunde, Bonn 1932, S.92 von einer Segensformel, in der die hl.Beermauter vorkommt. Text fehlt.

C.M.Blaas, Volksthümliches aus Niederösterreich  
(Germania 26 (1881))

S.237

Vor der Bermuter.

Unser Herr Gott und unser liebe Frau und die  
heiliche Mutter Moniga gingen aus auf einen grie-  
nen Sehe [See?] es begegnet ihnen ein Mensch N.  
den ging die Mütter aus sie ging wider zurück auf  
ihr gehöriges Ort. Hielf G.V.G.S.G.H.G. 3 Vater  
unser 3 A.M.

(hsl. aus Drosendorf)

vgl. Wolf, Beitr.z.d.Myth.I, 255.



G. Steinhardt, Böten, Bieten, Besprechen, Bannen  
und anderer Aberglaube (in Brandenburgia) (1905)

S. 81

Für Magenkrampf.

Hebemutter um und dumm (um?), höre, wie die  
Glocken brummen, die Messe wird gesungen, das  
Evangelium wird gelest, Hebemutter reise in  
Dein Lager und geh in Dein Nest, darinnen Du  
bist gewest.

(Treuenbrietzen.)

G.Steinhardt, Böten, Bieten, Besprechen, Bannen  
und anderer Aberglaube (in Brandenburgia<sup>14</sup>(1905)

s.81.

Für Magenkrampf.

Hebemutter ich bitte Dich, geh in Dein Lager und  
lege Dich, meine fünf Finger begreifen Dich und  
Gottes Engel begleiten Dich. item.

(Hebemutter = Hebeamme.)

(Treuenbrietzen.)

Korr.Bl.d.Ver.f.siebenbürgische Landeskunde  
19.Jg. (1896)

S.17  
(Fr.Schuller)

### Für das Verheissen.

Verheissen und Beermutter, wo soltu hin, ich soll über diesen berg, ich soll durch diesen menschen gehn und soll ihm sein glieder strücken, dass sich sein freundt erschracken (sic!) Verheissen und Beermutter Keht umb, die Kloken haben geklungen, die Messen sind gesungen. Im nahmen des Vatters Sohns etc.

(Auf der letzten Seite eines im Sup.-Archive befindlichen Quartbandes [Sign.II. S.270], der Synodalakten enthält; ca. 16.Jh.)

Zs. f. dt. d. XXI / 1877

Zimmer, S. 211

1575, Grafschaft Sponheim /  
Euskirchen.

„Zins bäring“

braucht die Hebamme folgenden Segen.

Bärruitter wer solt<sup>e</sup> gahn?

Ich gehe über feld, dem sein hert abstopfen.

Bärruitter, die solst es mit thun,

die messen sind gesänget,

die messen sind gelesen

der bauch soll genesen

Sey wahr in Christi namen,

Amen.

vgl. Back, evang. Gemeindeblatt aus u. für Rheinld.  
u. Westf. 1871, S. 198 ff.

" , Die ev. Kirche zw. Rhein, Mosel, Nahe...  
352 ff.

Alle Segen im Aktenband Protocollum visitationis  
in der hintern Grafschaft Sponheim.  
Sponheim, Kirchen- und Schulsachen, A, Bd. 9

(71a) ain segen vor di müter.  
Ich beswer dich fraw müter bei dem hailigen  
blüte + bei dem hailigen grabe das du wider  
höher erhabest noch tieffer grabest und dich  
sezest an di stat da von recht siczen solt  
oder (71b) sam der heilig tag man legt euch  
baide in ain grab. in gotes namen Amen.

(Cgm.850, 15.Jh.)

K.Ed.Haase, Volksmedizin in der Grafschaft  
Ruppin (in: Zs.d.Ver.f.Vkde., 7.Jahrg.1897)

S.289

Das Mutter zu stillen.

Es ging eine Jungfrau über das Feld. Es begegnete ihr die Boermutter. "Wo willst du hin?" "Ich will die N. das Herz abstechen, Boermutter." "Das darfst du nicht thun; denn das steht geschrieben in der heiligen Sieben." Im Namen usw.

Seveckow, Kr.Ost-Prignitz

Volksmedizin aus Hirschenhof. (In Sitz.Ber.d.  
Ges.f.Gesch.u.Altertumskde.d.Ostseepro.  
Russlands a.d.J.1912. (1914).)

S.153

Für die Kolch-Mutter.

Unser Herr Jesus Christus und St.Luzies sassen  
gegeneinander an einem Tisch. Sprach unser  
Herr Jesus Christus zu St.Luzies: "Was ist dir,  
Mann, dass du so weiss und bleich so bist?"  
"Was mir ist, das tut mir macht(?). Die Kolche-  
Mutter ist mein bitterer Tod. Erhalt dich der  
liebe Herr Jesu Christ, der von einer Jungfrau  
geboren ist - so geb dir unser Herr Gott Ge-  
sundheit, Fleisch und Blut. + + +

v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch  
der Siebenbürger Sachsen

S. 86

Gegen Blutungen der Beermutter und allzuheftige  
menses wasche man den leidenden Teil mit Rosen-  
wasser, dem pulverisierte Eichenrinde beige-  
mengt ist; während man das gebrauchte Wasser  
an einen Baum giesst, spricht man die Formel:

Beermutter sass auf marmelnem Stein,

Kam ein alter Mann zu ihr herein.

"Beermutter, wohin willst du gehn?"

Ich will zur N.N. gehn,

Ich will ihr Blut sehn,

Ich will ihr Herz verzehren,

Ich will ihr Leben nehmen.

"Beermutter, das sollst du nicht tun,

Du sollst im marmelnem Stein ruhn,

Die Waldfrau soll dich fressen,

Als wärst du nie gewesen!

Im Namen Gottes, des Sohnes und hl. Geistes."

(Aus der Ortschaft Urwegen.)

abgedr. b. Ploss-Bartels, Das Weib<sup>11</sup> (1927), I, 428.



A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.104

"Bärmutter sass auf einem marmelnen Stein.

Kam ein alter Mann zu ihr herein,

"Beermutter wo willst du gehen?"

"Ich will zur NN. gehen"

Ich will ihr Blut sehen,

Ich will ihr Herz verzehren,

Ich will ihr Leib nehmen."

"Beermutter das sollst du nicht thun,

Du sollst im marmelnen Stein ruhn,

Die Waldfrau soll dich fressen,

Als wärst du nie gewesen!"

Im Namen Gottes, des Sohnes und des heiligen

Geistes."

(Siebenbürgen. v.Wlislocki I, S.86.  
vgl.Ploss-Barthels, Weib I, S.427.)

beschwörung der holdichen.

-.....

andere: hebbe mutter und hochmutter, lege still  
ein deinem blode, als Jesus lag in seiner mutter  
schote.

(aus Voigts quedlinb.hexenacten.)

= Grimm, Myth? C XLIII

= G.Chr.Voigt, Gemeinnützige Abhandlungen (1792),  
S.75; Prozess gegen Orthia Kraters v.J.1570.

Zs.d.Ver.f.rhein.u.westfäl.Vkde.7 (1910)

S.147  
(K.Lohmeyer)

Zu Enkirch brauchte die Gebärmutter d.h. die Hebamme, um die Endbindung zu erleichtern, folgenden Segen:

Bärmutter war sol tu gahn?

Ich geh über Felt dem sein Herz abstoßen.

Bärmutter, du sollst es nit thun.

Die Messen sind gesungen

Die Messen sind gelesen

Der N. Bauch soll genesen

Sey wahr in Christi Namen. Amen.

(Nach der Kirchenvisitation der Hinteren Grafschaft Sponheim i.J.1575. Gedruckt in Die evangelische Kirche im Lande zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Glan bis zum Beginn des dreissigjährigen Krieges (Bonn 1874).



P. Dieppen, Deutsche Volksmedizin. (1935)

S. 30f.

Wehmutter, Beermutter,  
du willst Blut lecken,  
das Herz abstossen,  
die Glieder recken,  
die Haut strecken!  
Darfst es nicht tun,  
du mußt ruhn.  
Im Namen Gottes.

(Siebenbürgen.)

Ebenso bei R. Kriß, Das Gebärmuttervotiv (1929), S. 31.

B.E.König, Hexenprozesse (o.J.)

S. 294

Zur Erleichterung der Entbindung.

Bärmutter, war solitu gahn?

Ich geh über Felt dem sein Herz abstoßen.

Bärmutter, Du sollst es nit thun.

Die Messen sind gesungen,

Die Messen sind gelesen,

Der N. Bauch soll genesen

Sey war in Christi Namen. Amen.

(Im Jahre 1575 von der Hebamme zu  
Enkirch, Grafschaft Sponheim (jetzi-  
ger Reg.Bez.Coblenz) gebraucht.)

W. Diehl, Aussagen der Protokolle der hess.  
Kirchenvisitation von 1628 (in Zs.f. Kultur-  
geschichte VIII (1900/01))

S. 30<sup>2</sup>

Johan Faulstich sagt, er hab schmerzen im  
leib gehabt, und sey zu Caspar Hausers Wittib  
gen Nordeck kommen, hab ihn gegen die Mutter  
geseht, .... Sie habe ihn den segen selbst  
gelehrt, Hertz Mutter, Behr und Wehe Mutter,  
in Nahmen des Vatters, des Sohns und des H.  
Geistes, Wan er die Wortt gesprochen, hab er  
alßdan den bauch hinunder geblasen, welches  
er zum drittenmahl gesprochen und allemahl ge-  
blasen.

(Nordeck b. Londorf.)

H.Schwenkel, Heimatbuch des Bezirks Urach  
(1933)

S.290

Wehemutter, Gottesmutter,  
Gottesmacht und Gotteskraft:  
Leg dich wieder in die alte Statt!



Volkskundliche Landesaufnahme Kreis Zwickau  
(1934) Institut f. Volkskde. Dresden

"Hebe-Mutter, Wehe-Mutter, Blähe-Mutter,  
Gebär-Mutter, Flatter-Mutter, Gerlh-Mutter,  
Rosen-Mutter, Kindes-Mutter, Fürfall-Mutter,  
ich gebiete dir, dass du gehest in deinen  
vorigen Staate, da du lagest und klagest,  
da du N.N. eine reine Jungfrau warst. +++

(Culitzsch/Krs. Zwickau.)

F. Tetzner, Werdauer Altertümer,  
(in Mitt. d. Ver. f. Sächs. Volkskde. 2 (1900-1902)

S. 357

## Gebärmutter.

Hebemutter, Wehemutter, Blähemutter, Gebärmutter,  
Fluttermutter, Perlmutter, Rosenmutter, Kindes-  
mutter, Fürfallmutter, ich gebiete dir, dass du  
gehest in deinem vorigen Staate, da du lagest und  
und klagest, da du (Name) eine reine Jungfrau  
warst! +++.

(hsl. Anfang 19. Jh.)

Nimm den Daumen deiner rechten Hand, drücke ihn auf den Nabel des Patienten und sprich dreimal darüber, jedesmal den Namen der Person nennend, also:

Bermotter gut,

Ich sag's dir beim heiligen Blut,

Wenn du dich nicht legst und gleich nimmermehr

(regst),

So wird man dich und den Esel (?) in ein Grab

legen.

Im Namen Gottes des Vaters usw. +++.

Danach muss sich der Mensch auf seine linke Seite ein wenig dahin legen und muss dabei seinen linken Daumen dahinein schlagen, und so lange es davor angefangen hat, so lange währt es auch danach.

(Ochsenfurt.)

Störmutter, Gebärmutter, Kolika, oder was du sonst noch immer sein magst, lege dich wieder nieder an deine rechte Statt, du hast gemeint, du wollst mit mir gehen ins Grab, aber nein, du sollst mit mir nicht gehen ins Grab. Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

+++

Das Ganze wird dreimal gesprochen, wobei jedesmal über den Leib ein Kreuz gemacht wird, und hierauf werden 5 Vaterunser gebetet, dann wird dies noch zweimal wiederholt, so dass das Ganze neunmal gebetet wird, worauf das Übel auf der Stelle nachlässt.

(Odenwald.)

Bei den Siebenbürger Sachsen räuchert man die Frau mit Hasenfell oder schmiert ihr den Bauch mit Öl ein, wobei man zu sagen hat:

Bärmutter, du bist leer,  
Bärmutter, geh von her (hier),  
Geh in den schwarzen Berg,  
Geh in den weissen Berg,  
Geh in den kalten Berg,  
Geh in den heissen Berg,  
Bärmutter, geh von her!

(Temesvary, R.: Volksbräuche und Aberglauben in der Geburtshilfe und der Pflege der Neugeborenen in Ungarn. Leipzig 1900.)

Ferner legt man bei den Siebenbürger Sachsen die Wöchnerin auf die Erde, macht auf ihrem Rücken mit einem Messer ein Kreuz, wobei man den erwähnten Vers hersagt, und sticht das Messer dreimal in die Erde, und zwar vor der Türschwelle, vor dem Tor und auf einem Kreuzwege. Beim Zurückkommen hat man zu sagen: "Donner und Blitz sollen euch Würmer im Walde trocknen, dörren und mahlen. Im Namen Gottes +++."

Vor die bermüter ein güt segen.

In nomine patris et filii et spiritus sancti.  
Amen. Adiuuro te matrix, que pendes centum duobus  
radicibus quae ruges tamquam leo, volueris sicut  
rota, latras sicut canis, natas sicut piscis,  
mordes ut lupus, taquas ut serpens. Iterum adiuuro  
te, que tenes totum corpus mulieris, per angelos,  
per tronos et dominaciones principatus et pote-  
states et per nouem ordines anglorum, ut recedas  
a loco et vadas vbi ante eras et redi in locum  
proprium. + Adiuuro te per patrem et filium et  
spiritum sanctum, ut non habeas potestatem in  
loco, in quo famulam dei lesisti sed recedas in  
locum proprium vbi eam non possis ledere. + Ayos  
+ Ayos + Ayos. Adiuuro te matrix, per eternitatem  
et per vnitatem et per sanctos patres qui legem  
dei constituerunt in mundo, ut amplius non ledas  
famulam dei nec in capite nec in fronte nec in  
oculis nec in auribus nec in lingua nec in brachys  
nec in ventre nec in digitis nec in vngulis, nec  
in pulmone nec in corde nec in spleni nec in sto-  
macho nec in pudillis nec in pedibus nec in ossi-  
bus nec in aliquo membrorum. Amen.

Adiuuro te matrix per sanguinem et aquam quae a  
latere Christi manauit et per quem totus mundus  
redemptus est ut nullum dolorem amplius inferas  
famule dei N. et sicut deus in principio separauit  
aquas ab arida, sic separa omnem dolorem a famula  
dei N. quam matrix mouet + Adiuuro te matrix per  
mariam matrem domini, que peperit Christum sine  
dolore ut tollas de famula dei N. omnes occupa-  
ciones quas patitur per dolorem matricis + Sanctus  
deus + Sanctus fortis sanctus et immortalis +.  
Non nobis Domine, non nobis sed nomini tuo da glo-  
riam et miserere famule tue N et libera eam de do-  
lore matricis et ab omni dolore alio + In patris +  
et filii + et spiritus sancti. Amen. Christus vin-  
cit + Christus regnat Christus imperat + Christus  
hanc N. famulam suam liberat. Amen. + Dic tria  
pater noster et tria aue maria et fruereis.....  
tatis r....

(off) latrone tellen (Züricher hs. C 101 fol. 167.v.)  
regio, regine millen Standt libl. 15. 26.

O.v.Zingerle in Zs.d.Ver.f.Vkde.1 (1891)

S.176f.

## Bl.129b. Czu der permuter.

- Zu der permuter. In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ich peswer dich smercz der permuter pey dem vater vnd pey dem sun vnd pey dem heiligen gaist + welherlay hand du seyst, daz du dich nicht auf hebest vnd vnder sich nicht lassest, sunder daz du dich an dein gewöhnliche stat fügest mit gemachtē vnd mit fride, daz du an chainer stat dich verpergest vnd nicht müest<sup>3</sup> dise dierne gotes
1. N. Secundo te coniuro matricis dolor + per nomen dei + per primum et nouissimum + et per principium et finem + per eum, qui erat + et qui est + et qui venturus est + et redeas ad locum tibi ordinatum a deo et non ab hac famula dei N. amen. Czum dritten
  2. mal peswer ich dich, smercz der permuter + pey den vnsprechenlichen namen vnsers herren Jhesu Christi + vnd pey allen gottes hailigen + vnd pey der rainen junckfrawen Maria + vnd pey dem angstlichen jungsten tag + vnd pey allen wunden vnsers herrn Jhesu Christi + vndpey aller heilichait der heiligen kirche, daz du nicht berürest die dieren<sup>3</sup> gotes + N. amen, sunder in aller ru vnd fride lassest irem schepfer dienen. Quarto coniuro te matricis dolor + per omnes sanctos apostolos et ewangelistas + per patriarchas et prophetas, martires et confessores, virgines et doctores et viduas et per omnes sanctos et electos dei + vt hanc famulam dei N. hanc litteram gestantem in nulla parte corporis ledes uel ofendas uel atemptare presummas famulam dei N. amen + Ayos o theos + Ayos yskyros +
  3. Ayos atanatos + eleyse ymas. Sanctus deus + sanctus fortis + sanctus immortalis + miserere famule dei N + Saluator generis humani, qui secundum voluntatem tuam transiturus interpellasti hanc famulam tuam N., dolorem matricis patientem, exaudias N. per tuum dolorem, in quo positus eras in ara crucis ymolatus, nos a morte eterna liberasti, sic eciam libera famulam tuam N. a dolore matricis, <sup>B/2</sup> qui pro te passus est - sanet te deus, qui pro te natus est - sanet te deus, qui pro te passus est -

\* Hl. Gott + Hl. Herr + Hl. Unsererblut + erbarme dich unser

qui viuis ac regnas deus per omnia secula seculorum amen. + Sanet te deus pater, qui te creauit + sanet te deus filius, qui pro te ymolatus est + sanet te deus, qui pro te passus est + sanet te deus, qui pro te natus est + sanet te deus, qui pro te resurrexit a mortuis + sanet te paternitas patris + sanet te sapiencia nati + sanet te diuinitas spiritus sancti amen. Et benedictio dei patris et filij et spiritus sancti descendat super te famulam dei N. + et manet tecum et custodiat te a dolore matricis, cuiuscunque generis sit, amen.

(Wolfsthurner Hs., 2.Hälfte 15.Jh.)

1) bemühest, plagest.

2) Dierne.



O.v.Zingerle in Zs.d.Ver.f.Vkde.1 (1891)

S.176

Bl. 8c. Fur die mueter.<sup>+)</sup> 

"Ich peut dir, permueter, bey der macht vnd bey der heyiligen gottes kraft, das du dich legest vnd nit mer regest, dan regest du dich, so stirbt N., so legt man euch pede in ain grab, da müst ir in ligen bis an den jungsten tag". Du solt der frawen nabel stargk in die hant nemen vnd den segen drey malen daruber sprechen vnd als oft i pater noster. Der wundsegen ist auch gut darfur zu sprechen.

(Wolfsthurner Hs., 2.Hälfte 15.Jh.)

<sup>+)</sup> Gegen Bärmutterleiden.

O.v.Zingerle in Zs.d.Ver.f.Vkde.1 (1891)

s.176f.

Bl.78b.

Fuer den wetagen der muter. Schreib die nammenn  
an ein junckfraw perment vnd las die frawenn  
alltzeyt pey ir tragenn: + el + eloy + eloe +  
anexi + andriary + N. von + compunctary +  
ammenn.

(Wolfsthurner Hs., 2.Hälfte 15.Jh.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u.Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.121

"Conjuro te, matrix per sanctam Trinitatem ut  
sine aliqua molestia redeas ad locum tuum et  
inde te non moveas neque declines, sed sine ira-  
cundia revertaris ad locum ubi deus te condidit."

(Aus einem von Bernfeld (Kyklos 2, S.272)  
mitgeteilten Segen.)

[nach der Hs. 452, der St. Galler Stiftsbibliothek]

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 121

"Ad matricis dolorem. In nomine patris et filii  
et spiritus sancti. Domine deus militiae ange-  
lorum, ante quem stant angeli cum magno tremore.  
Amen, amen, amen. Matrix, matrix, matrix, scrina  
matrix, rufa matrix, alba matrix, pulposa ma-  
trix, sanguinaria matrix, capitanea matrix, neu-  
fredica matrix, sanguinaria matrix, expletica  
matrix, demonica..."

(Fragment. Hs. d. St. Galler Stiftsbibl. 752.)

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 120

Bl. 129b. "Zu der permuter. In nomine patris et  
fily et spiritus sancti amen. Ich peswer dich  
smercz der permuter pey dem vater vnd pey dem  
sun vnd pey dem heiligen gaist + welherlay hand  
du seyst, daz du dich nicht aufhebest vnd vnder  
sich nicht lassest, sunder daz du dich an dein  
gewöhnliche stat fügest mit gemache vnd mit fri-  
de, daz du an chainer stat dich verpergest vnd  
nicht müest dise dirne gotes N. Secundo te con-  
juro matricis dolor + per nomen dei + per pri-  
mum et nouissimum + et per principum et finem +  
per eum qui erat + et qui est + et qui venturus  
est + et redeas ad locum tibi ordinatum a deo et  
non ab hac famula dei N. amen. Czum dritten mal  
peswer ich dich, smercz der permuter + bei den  
vnsprechlichen namen vnsers herren Jhesu Christi  
+ vund ... daz du nicht berürest die dierin go-  
tes + N. amen, sunder in aller ru vnd fride  
lassest irem schepfer dienen. Quarto coniuro te  
matricis dolor per omnes sanctos... vt hanc fa-  
mulam dei N. hanc litteram gestantem in nulla  
parte corporis ledes uel offendas uel atemptare  
presumas famulam dei N. amen..."

Dann folgt noch ein längerer gebetartiger Schluss.

(Wolfsthurner Hs. (15. Jh.)

s. O. v. Zingerle in ZdvfVh. 1891 I, S. 176.)

vgl. med. Hs. d. St. Galler Stiftsbibl. (752).

" Werner Bernfeld, Eine Beschwörung der Gebär-  
mutter aus dem frühen Mittelalter. Kyklos 2 (1929),  
S. 272ff.

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.120

"Ich peut dir, permueter, bey der macht vnd  
bey der heyiligen gottes kraft, das du dich le-  
gest vnd nit mer regest, dan regest du dich,  
so stirbt N., so legt man euch pede in ain grab,  
da müst ir inligen bis an den jungsten Tag.

(Wolfsthurner Hs. (15.Jh.) Bl.8c.  
s.O.v.Zingerle in Zdvfvk.1891 I, S.176.)

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 122

"Adiuro te matrix per sanguinem et aquam, quae  
a latere Christi manavit... ut nullam dolorem  
amplius infer. famule dei N."

(Hälsig, S. 85.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u.Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.119

Adiuro te matrix... que ruges tamquam leo,  
volueris sicut rota... ut recedas a loco  
vadas ubi ante eras, et redi in locum proprium."

(Aus einer alten schweizerischen Hs.  
Hälsig, S.85.)



A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u.Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.119

[Für die Bärmutter.]

"Quid irasceris, quid sicut canis iactas te,  
quid sicut lepus resilis. Quiesce intestinum..."

(Heim, Incantamenta S.479, nach Ohrt  
im Hwb.d.Abergl.V, S.88.)

vermutl.a.d.4.Jh.

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.112

"Alte Frau, alte Katz!  
Trink dies Gläschen Schnaps!  
Bärmutter laß dein Gekratz."

(Wlislöcki, Siebenbürgen I, S.98.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935).

S.112

Für Grimmen oder Kolik.

"Ein alter Schurrenkopf,  
Ein alter Leibrock,  
Ein Glas voll Rotwein (Rautenwein)  
Bärmutter lass dein Grimmen sein.  
Dreimal."

(Königsmoor Kr. Strassburg.)  
(Sammlung Dr. Harmjanz.)

vgl. Flügel, Frankenwald, S.41; Hovorka-Kronfeld II,  
S.126; Haase, Rupin, ZdvfVk.7, S.289; Lammert, Un-  
terfranken, S.253/54; Meier, Schwaben, S.525;  
ZdvfVk. (Böhmerwald) I, S.197; Z.f.dt.Myth. IV, S.109  
(Aargau).

vgl. dazu Ohrt in Hwb.d.Abergl.V, S.83.

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935).

S.60

"Ein alter Schurenkopf,  
ein alter Leibrock,  
ein Glas voll Rautenwein -  
Bärmutter lass dein Grimmen sein!"

(Königsmoor bei Strassburg. Sammlg.Harmjanz.)

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 111

"für das Kolik oder Bärmutter, wann man  
nicht dabei ist und nur den Namen weiss."

"Ein Hirschgeschrei und ein Stücklein Rücken  
Brot und ein Glas voll roten Wein soll dem NN.  
für seine Kolik und Barmutter sein."

Bärmutter gut, Bärmutter Blut, Bärmutter  
gang, wieder in deinen Stand, sonst bringst  
du Fleisch und Blut ins Grab, Im Namen Gottes,  
des Vaters, des Sohnes und des heiligen Gei-  
stes. Dreimal gesprochen. Probatur."

(Albertus Magnus III, 57.)

Vgl. Eine Variante: Albertus Magnus II, S. 81;  
Fossil, Steiermark, S. 117/118; Staak, Meck-  
lenburg, S. 167, Nr. 357; Hovorka-Kronfeld,  
Vgl. Volksmed. II, S. 127.

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 111

"Ein Hirschgeweih  
und ein Stückchen Rindenbrot  
und ein Glas voll roten Wein  
soll der NN. für die Bärmutter (Grimmen) sein."

(Kierschienen, Sonnenwalde, Koschainen.)

vgl. Albertus Magnus III, 57.

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.110

"NN., du hast die Windekôlk,  
Die kneifende Kôlk, die Mutter gebärt.  
Geh' hin auf die Stell,  
Wo unser Herr Jesus seine Wohnung hat.  
Im Namen....." ohne Amen.

(Gr.Scharlack.)

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u. Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 110

"Kôlke hukt onn lieff em läwe  
Wie fünf Jesu hindricks de kräfte  
Wie em Himmel keine Steener,  
Wie em Woater keine Sterne."  
Im Namen.....

(Schmuhlkehlen. Vgl. Hälsig, S. 105f.)



A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik-  
u.Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.110

"Kölke geh auf dein heiliges Bettchen und  
verursache mir keine Schmerzen in meinem  
Kopfe, in meinem Marke, in meinem Herzen, in  
meiner Plauz, in meiner Leber, in meinen gan-  
zen Eingeweiden."

(Angerburg. Frischbier, S.71 Nr.4.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.109

"Krampfkölke, ich breche dich und bespreche dich im Namen des Herrn Zebaoth! Gott der Herr hats befohlen: An dem Ort, da dich Gott gesetzt hat, sollst du ruhen und nicht weiter gehen." Im Namen.....

(Pillkallen. Frischbier, S.71 Nr.5.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

s.109

"Kôlke, Kôlke, gib dich in Ruh,  
Setz dich in die linke Seite,  
Es ist die höchste Zeit!"

(Wehlau.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

s.109

Kôlke ich schwör dir zu  
(du) gehst in Ruh!

Im höchsten Namen der Dreifaltigkeiten

Kôlke setz dich in die linke Seite."

Im Namen Gottes.....

(Schnakeinen/Nordostpreussen.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.108

[Gegen die aufsteigende Mutter:]

"Bleibe unten, bleibe unten

Und steige nicht,

Die schwarze Erde, sie tötet dich nicht."

(Kuturren/Ostpreussen.)

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.108

"Börmutter lege dich,  
Dass du nimmer regest dich,  
Sonst stösst du mir und dir das Herz ab;  
Sonst müssen wir beide ins Grab."

(Bayern. Bl. z. bayer. Vk. II, S. 24;)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.108

Für die "Kolches":

"Bärmotter gut, ich sags dir beim heiligen Blut,  
wenn du dich nicht legst und gleich nimmermehr  
(regst),  
so wird man dich und den Esel in ein Grab legen."  
Im Namen Gottes.....

(Ochsenfurt. Lammert, Unterfranken, S.254;  
Hovorka-Kronfeld, II, S.126.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.108

"Mutter gut (wahrsch. "Mutter werde gut")  
Ich verspreche dich durch des Herrn Christi Blut  
Im Namen Gottes...."

(Aus der Schulchronik aus Reckeln  
Kr.Stallupönen. Sammlung Dr.Harmjanz.)



A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.108

"Bärmutter ich beschwöre dich,  
In meinem Namen und in deinem Namen,  
Wir alle zusammen  
Am jüngsten Tag  
In einem Grab."

(Allenburg Kr. Wehlau. Frischbier,  
Hexenspruch, S.70, Nr.3.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.107

"Mutter hekte, Mutter legte,  
lög dich an dieselbe Wand,  
Wo dich Gott hat hingesandt.  
Im Namen....

(Braunsberg. Auch bei Albertus Magnus  
I, 37.)

vgl. Lammert, Unterfranken, S.252; Birlinger,  
Schwaben, II, S.446f.; Bartheer S.423.

19

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.106

"Im Namen.... Amen!

Frau Mutter ich packe dich, ich drücke dich,  
geh du nur zur Ruh in deine Kammer, wo dich  
der liebe Gott erschaffen hat!"

(Toeppen, S.31.)

vgl. Frischbier, Hexenspruch, S.71; N.Pr.Pr.B.  
III, S.472.

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 106

Vor die Mutter.

"Hebemutter, Wehemutter, Blähemutter, Gebärmutter, Flattermutter, Gerthmutter, Rosenmutter, Kindesmutter, Fürfallmutter, ich gebiete dir, daß du gehest in deinen vorigen Stand, da du lagest und plagest, da du eine reine Jungfrau warest."

(Ploss-Bartels, Weib I, S. 428, einem schlesischen Zauberbuche<sup>+</sup> entnommen.)

vgl. Staak, Mecklenburg, S. 167 Nr. 365.

+ ) "Die Geheimnisse". gedr. in Hainichen in Schlesien, o. J., aber sicherlich in den letztvergangenen Jahrzehnten [also um 1900].

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.105f.

"Im Namen Gottes: Karlmutter, Hebmutter, Weh-  
mutter, Kindesmutter, Blähemutter, Fürfall-  
mutter, Geburtsmutter, Hefenmutter, Krampfmutter,  
übersteigende Mutter, flammende Mutter, Marien-  
mutter, Kreuzesmutter, Blutmutter, Windmutter,  
Gebärmutter.

Ich beschwöre dich bei dem Herrn Jesum Christum,  
dass du gehst wo du warst, wo du lagst, als ich  
(oder du) noch eine reine Jungfrau war(st)"  
Das diene zu (deiner oder) meiner Gesundheit."

(M.Sä.V.6, S.298; Bargheer, S.423.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.105

Wemutter, Bärmutter,  
Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstoßen,  
Die Glieder recken,  
Die Haut strecken!  
Darfst es nicht tun,  
Du mußt ruhn." Im Namen Gottes.....(Kronstadt.)  
(v.Wlislocki, Siebenbürgen, S.86.)

vgl.Ploss-Bartels, Weib I, S.427; Kriss, Ge-  
bärmuttermotiv, S.31.

A. Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S. 105

"Wehemutter, Bärenmutter,  
Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstoßen.  
Nein das sollst du nicht tun.  
Du bist von Gott gesandt,  
Du sollst gehen in deinen Ruhestand.  
Im Namen....."  
3 mal.

(Aus Plimballen. s. Frischbier,  
Hexenspruch, S. 70.)

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.105

"Wehemutter, Kôlkemutter,  
Was willst du tun?  
Du willst das Herz abstoßen  
Blut lecken.  
Nein das sollst du nicht tun,  
Du sollst still ruhn.  
Im Namen des Vaters....."

(Schnellwalde.)



A.Berg, Der.Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.103

"Bärmutter war soltu gahn?"

Ich geh' über feld, dem sein herz abstoßen,  
Bärmutter du sollst es nit thun,

Die messen seind gesungen

Die messen seind gelesen

Der bauch soll genesen

Sey wahr in Christi namen,

Amen.

(Kirchenvisitation 1575. Koburger Staats-  
archiv. ZfdA, 21, S.211.)

vgl. Z.rh.w.Vk.7, S.147; Bargheer, S.423.

A.Berg, Der Krankheitskomplex der Kolik- u.  
Gebärmutterleiden etc. (1935)

S.103

"Wermutter, gebärmutter, wo willst du hin? /  
In NN.'s leib? / Was willst du drin machen? /  
willst du ihm die därm zerreißen? / willst du  
ihm das herz abbeißen? / geh du wieder hin, /  
wohin dich Christus der Herr verordnet hat. /

(Wolf, Beitr.z.dt.Mythologie I, 255.  
Vgl. Bargheer, Eingewide, S.423.)

Gegen Mutterweh.

Mutter hekte

Mutter legte,

Leg dich in dieselbe Wand

. Wo dich Gott hat hingesandt! (Horgen.)

"Ein alter Schnurrenkopf, ein alter Leibrock,  
ein Glas voll Rautenwein, Bärmutter laß das  
Grimmen sein."

(Fischer, Schwäb.Wb. 5, 195.)

"Ein alter Schorenschopf, ein alter Leibrock, ein Glas voll Rautenwein - Bärmutter, laß dein Grimmen sein" (indem der Kranke, in ein Weiberkleid gehüllt, "Rautenwein" trinkt).

(ZfdMyth.4, 109 Aargau; Hovorka u.Kronfeld 2.126 (127); Flügel, Volksmedizin S.41; ZfVk.7,289 Nr.1 Mecklenburg. Einfacher Höhn, Volksheilkunde 1,111. 113.)

a.d.J.1575: (ohne Eingang):

"Bärmutter, war soltu gahn? Ich gehe uber  
feld, dem (N) sein herz abstoßen. B., du  
solst es nit thun, die Messen sind gesungen"  
usw. (vgl. Rosensegen).

(ZfdA.21, 211.)

Sp. 88  
(Ohrt)

Im 19. Jh.: "..daß du nimmer regest dich,  
sonst stößt du mir und dir das Herz ab,  
sonst müssen wir beide ins Grab."

(BlBayVk. 2, 24. Vgl. Lammert S. 252;  
Höhn, Volksheilkunde 1, 113; Ho-  
vorka u. Kronfeld 2, 201 Odenwald;  
Frischbier, Hexenspr. S. 70.  
Dänisch, Danm. Tryllefml. Nr. 241f.)

"Bermuter, leg dich, bist als alt als ich;  
bringst du mich zu der erde, du musst mit mir  
begraben werden..."

(ZfdA. 19, 473f. (vgl. ZfVk. 1,  
176, 15. Jh.)



"Frau Mutter, ich packe dich, ich drücke dich,  
geh du nur zur Ruhe in deine Kammer, wo dich  
der liebe Gott erschaffen hat."

(Frischbier, Hexenspruch S.71 Nr.6  
(Grimm, Myth.3,570). Vgl. noch  
z.B. ZföVk.13,137; Grimm, Myth.  
3,503; Frischbier S.70f.passim.)

"Mutter, heg di, Mutter, leg di, leg dich  
an dieselbe Wand, wo dich Gott hat hin-  
gesandt."

(ZfdMyth. 4, 109 (Aargau); Birlinger,  
Aus Schwaben 1, 447, u. öfter.)

Gegen Kolik.

"Adiuro te matrix...que ruges tamquam leo,  
volueris sicut rota (etc.)...ut recedas al  
loco et vadas vbi ante eras, et redi in locum  
proprium." (Alte schweiz.Hs.)

(Alemannia 16, 236; vgl. Klemming,  
Läke- och Oerteböcker (Stockh.  
1886) S. 229.)

Bärmutter war sol tu gahn?

Ich geh über Felt dem sein H erz abstoßen.

Bärmutter, du sollst es nit tun.

Die Messen sind gesungen

Die Messen sind gelesen

Der N. Bauch soll genesen.

Sey wahr in Christi Namen. Amen.

(1575 zuerst in rheinischen Visitations-  
akten belegt. ZfrwVh. 7, 147 = Soldan-  
Heppe 478.)

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S. 424

Gebärmuttersegen.

"Kröt, du hast dich vermessen,  
dein eigen haus hastu besessen  
du wolltest werden wie ein haus;  
verschwindt wie der schwarzmann verschwant,  
der die wind wandt, vnd Gott den Herren bandt.  
Das zahl ich dir zu lob und buss."

(Aus sächs. Visitationsakten. Seyfarth 101.)<sup>+</sup>

- +)
- UB RW  
10481
- Seyfarth S. 100, A. 5: Müller, Georg, Zaubersprüche  
und Segen aus sächsischen Visitationsakten. In:  
Neues Archiv f. Sächsische Geschichte u. Alter-  
thumskunde Bd. 9 (1888), S. 337.  
Der Text steht Loc. 1994, bl. 166 b.; i. e. Kursäch-  
sische Visitationsordnung v. J. 1578, Visitation  
des Leipziger Kreises.

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S.423

"Wer mütter, gebärmütter, wo willst du hin?  
in N.N.'s leib?  
was willst du drin machen?  
willst du ihm die därm zerreißen?  
willst du ihm das herz abbeißen?  
geh du wieder hin,  
wohin dich Christus der herr verordnet hat."

(Wolf, Beiträge I, 255.)  
aus Jugenheim, 19.Jh.

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S.423

"Bärmutter war sol tu gahn?"

Ich geh über Felt dem sein Herz abstoßen  
Bärmutter, du sollst es nit tun.

Die Messen sind gesungen

Die Messen sind gelesen

Sey wahr in Christi Namen. Amen." (Enkirch)

(Aus rheinischen Kirchenvisitationsakten  
1575. ZrhwVk.VII,147; ebenso: Soldan-  
Heppe, Geschichte der Hexenprozesse,  
Stuttgart 1880, 478.)

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S.423

"Böremutter lege dich  
Daß du nimmer regest dich,  
Sonst stößt du mir und dir das Herz ab;  
Sonst müssen wir beide ins Grab."

(Bl1.z.bayer.Vk.II,24.)

vgl. Engeliën-Lahn 265; Jahn 120; Lammert 252 u.254;  
ZöVvk.XIII,137; XV, 175; Zs.Mannhardt IV,109; Zs.f.  
dt.Alt.XXI,211; Höhn,112; Blanck-Wilhelmi 214; Wlisl-  
locki, Sieb.I, 98ff.; Frischbier 70ff.  
Ähnlich französ.Segen: Wolf, Beitr.I,261; Ebermann,  
ZfVvk.XXIV,138, 148 nr.6 u.154 nr.24.



Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S. 423

"Wenn sich eine Frau gedehnt hat. Im Namen Gottes: Karlmutter, Hebemutter, Perlmutter, Wehemutter, Kindesmutter, Blähemutter, Fürfallmutter, Geburtsmutter, Hefenmutter, Krampfmutter, übersteigende Mutter, flammende Mutter, Mariemutter, Kreuzesmutter, Krampfmutter, Blutmutter, Windmutter, Gebärmutter. Ich beschwöre dich bei dem Herrn Jesum Christum, daß du gehst, wo du warst, wo du lagst, als ich (oder du) noch eine reine Jungfrau war(st). Das diene zu (deiner oder) meiner Gesundheit."

(Mitt.d.Ver.f.sächs.Vkde.VI, 298; vgl.II, 357)  
aus einem Notizbuch von 1895.

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S.423

"Mutter hekte  
Mutter legte,  
Leg dich in dieselbe Wand  
Wo dich Gott hat hingesandt."

(Birlinger, Aus Schwaben. Bd.II: Sitten  
und Rechtsbräuche. Wiesbaden 1874.S.446f.)

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S. 422

"Czu der permuter. In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Ich peswer dich smercz der permuter pey dem vater und pey dem sun und pey dem heiligen gaist + welcherley hand du seyst. daz du dich nicht auf hebest und under sich nicht lassest, sunder daz du dich an dein gewönliche stat fügest mit gemache und mit friede. daz du an chainer stat dich verpergest und nicht müest (N plagest) dise dierne gotes N."  
Darauf folgt eine dreimalige halb lateinische und halb deutsche Conjunction, die ganz den Eindruck eines kirchlichen Gebets macht.

(O.V. Zingerle, Segen und Heilmittel aus einer Wolfsthurner H s. des 15. Jhs. ZfVK. I, 172.)

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S. 422

"Für die mueter. Ich peut dir permueter, bey  
der macht und bey der heyligen gottes kraft, das  
du dich legest und nit mer regest, dan regest  
du dich, so stirbt. N., so legt man euch pede in  
ain grab, da müst ir in ligen bis an den jung-  
sten tag."

(O.V. Zingerle, Segen und Heilmittel aus  
einer Wolfsthurner Hs. des 15. Jhs., ZfVK.  
I, 172.)

## Mutterplage.

Wenn eine Frau die Mutterplage hat, so büsst man dieselbe mit dem Spruche

Mutter, du Luder,  
Päcke dich nach deinem Hause.

(Prov. Sachsen.)

Hebemutter, Wehenmutter, Blähemutter, Gerlamutter, Rosenmutter, Kindermutter, Vorfallmutter, ich gebiete dir, dass du gehst in deine vorigen Staaten, da du lagst und klagst, da du, N.N., eine reine Jungfer warst.

(wenn die Mutter aus der Lage oder geschwollen ist; vgl.Grimm, Myth.1111,1132.)

Dunger, Rundas und Reimsprüche aus dem  
Vogtlande.

S.276

Für die Mutter.

Hebe Mutter, Wehe Mutter, Blähe Mutter,  
Gebär Mutter, Flatter Mutter, Gerth Mutter,  
Rosen Mutter, Kindes Mutter, Fürfall Mutter,  
ich gebiete dir, dass du gehest  
in deinen vorigen Stand,  
da lagest und klagest,  
da du eine reine Jungfrau warest. + + +

Zeulenroda.

v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch  
der Siebenbürger Sachsen

S. 98

Es streichelt Jemand des Leidenden Unterleib und  
spricht dabei:

Wehmutter, Bermutter,  
Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstossen,  
Die Gieder recken,  
Die Haut strecken!  
Darfst es nicht tun,  
Du mußt ruhn  
Im Namen Gottes!

(Aus Kronstadt.)

vgl. Frischbier S. 70, Nr. 2.

abgedr. b. Ploss-Bartels, Das Weib<sup>11</sup> (1927), I, 427.



v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch  
der Siebenbürger Sachsen

S. 98

Alte Frau - alte Katz',  
Trink dies Gläschen Schnaps!  
Bärmutter, lass dein Gekratz!

(Grossau.)

vgl. Ammann in der Zs. d. Ver. f. Völkde. I, S. 206.

Für die Kolke.

Steh liebste Mutter steh;  
geh du in deinen rechten Stand  
wie dir dein Gott geschaffen hat.

(Hsl. aus der Marienburger Gegend.)  
18. Jh. (?)

Engelien u. Lahn, Der Volksmund in der  
Mark Brandenburg.

s. 265

Vörre Heämuttere. +)

- a) Hebemutter, hüte dich,  
meine rechte Hand sucht dich,  
und was meine rechte Hand thut,  
das ist vor allen Dingen gut. + + +

(a. e. Hdschr.)

+ ) ein Leiden bei entbundenen Frauen.

Hinterher: (heißt es in der Anmerkung dazu)

- b) Du sollst gehn aus dem Leibe  
in den Wind,  
vertreibt die Mutter Maria  
mit ihrem Kind. + + +

Kann bei den meisten Besprechungen hinterher  
folgen.

Büttner, Fränkische Volksmedizin  
[Spamer]

S.136

Gegen Bärmutterreißen:

Mutter heckte, Mutter legte,  
Leg dich an dieselbe Wand,  
Wo dich Gott Vater hat hingesandt.  
Im Namen usw.

(Grabfeld.)

Bierlinger, Aus Schwaben, Sagen, Legenden, Aber-  
glauben usw., neue Sammlung. Wiesbaden 1874, I, 447  
vgl. Mansikka, 35 f.  
E.Pfister, 101, 10a

Schönbach, aus Cgm.850 (ZfdA 24, S.188)

71<sup>a</sup> folgt ain segen vor di müter.  
Ich beswer dich fraw müter bei dem hailigen bluete  
+ bei dem hailigen grabe das du wider hoeher  
X erhabest noch tieffer grabest und dich seczest  
an di stat da von recht siczen solt oder  
sam der heilig tag man legt euch baide  
in ain grab. in gotes namen Amen.

Zur Text 2

Pfister, Segenglaube und Verwandtes aus dem südlichen Oberfranken (in: Bayrischer Heimatschutz 1928).

S.98

Vor die Mutter Wöh. Wöh Mutter gieb daß du dich Löchest und dich dein Löbtag mehr Röchest/hat unßer Liebe Mutter Einen sohn gedragen da zu helf gott der Vatter gott der sohn gott Heiliger geist amen. Da zu nehme den Rechten Taumen und dreh um den Nabel 3 Mall unvermelt das helf gewieß.

hsl. aus Dechsendorf B.-A. Höchststadt a.A.

Staaak, Magische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S.216

Nr. 540.

Blutsturz.

Mutter sta, Mutter ga von dei Rippen.  
Der liebe Gott nimm es von dir.

Schwerin.

Staak, <sup>m</sup>agische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S.167

Nr. 358.

Gegen Grimmen und Bauchschmerzen  
beim Vieh.

Ein alter Schurenkopf,  
ein alter Leibrock,  
ein Glas voll roten Wein,  
Bödmutter, laß dein Grimmen sein.

Amen dörfst 'n nich seggen.

Alt-Karstädt.



Staak, Magische Frankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B. Halle)

Nr. 353.

Die Maure, die ich find,  
Die Maure, die ich fand,  
Die Maure die verschwand.

Gr. Laasch.

*Wahrheit*

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskd., 1917/8) (U.B. Leipzig)

S. 111

Für das Kolik oder Bärmutter.

Ein Hirschgeschrei und ein Stücklein rucken Brod  
und ein Glas voll rauten (= roten) Wein  
soll dem N.N. für sein Kolik und Bärmutter sein.  
Bärmutter gut,  
Bärmutter Blut,  
Bärmutter gang  
wieder in deinen Stand,  
sonst bringst du Fleisch und Blut ins Grab,  
Im Namen + + +. 3mal gesprochen.

(Hausbuch aus Neuhausen ob Eck OA. Tuttlingen,  
Albertus Magnus, Brabanter Ausgabe 3, 45.)

Staaak, Magische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S.167

Nr. 357.

Gegen Kolik und Mutterbeschwerung.

Ein Mirschgeschrei und ein Stück Rindenbrot  
und ein Glas-rother Wein,  
die sollen dir für Kolik-Bärmutter sein.  
Bärmutter gut,  
Bärmutter, Gottes Blut,  
geh wieder in den Gestad,  
sonst bringst Du Fleisch und Blut ins Grab.

Malchin.

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S.112

Ich will dem N.N. für Kolik und Mutterweh tun;  
der Hirsch ist mit dem ersten Geschrei,  
ein Glas roten Wein,  
ein Stück neugebacken Brot  
ist dem N.N. für sein Kolik und Mutterweh gut.

Die Hände ineinander gelegt, gegen Morgen gesprochen.

(Erkenbrechtsweiler-Nürtingen, Württ. Viertel-  
jahreshefte f. Landesgesch. 13, 1890, S.225.)

Stask, Magische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S. 157

Nr. 356.

Vor die Mutter.

Hebemutter, Wehemutter,  
Blühemutter, Gebärmutter,  
Flattermutter, Gerthmutter,  
Rosenmutter, Kindesmutter,  
Für-Fallmutter,  
ich gebiete dir,  
dass du gehest in den Vorigen Stand,  
da du lagest, und klagest,  
da du eine reine Jungfrau warest.

Malchin.

Stak, Magische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S.167

Nr. 355.

Die Gebä- und Pflegemutter soll still stehn.

Loppin.

Staak, Magische Krankheitsbehandlung  
in Mecklenburg (U.B.Halle)

S.166

Nr. 354.

Du Segenmutter,  
Du Pflegemutter,  
gehe du nur wieder nach deiner Ruhestatt hin.

Waren.

Höhn, Volksheilkunde I. (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 110

Bärmutter, ich beschwöre dich,  
daß du dich niederlegst,  
beißt du mir mein Herze ab,  
so legt man uns beide in ein Grab,  
ein Ofengruck  
ein Ruckenstück,  
ein Biederweib,  
daß du dich niederlegst,  
denn es ist Zeit.

(OA. Heidenheim.)



Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Bärmutter, ich tue dich beschwören  
bei dem hl. Evangelium,  
daß du ziehest in die rechte Stadt,  
sonst legst du mich und die N.N. Kuh ins Grab.

(Albertus Magnus, Brabanter Ausg. 2, 18;  
Württ. Vierteljahreshefte für Landesgesch.  
13, 1890, 186; Magstadt-Böblingen.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Für Kohlich.

Bärmutter wo willst du hin,  
zu den Menschen  
was willst du bei den Menschen thun  
Ihr Fleisch zerhaken  
Bärmutter geh hin in die Stadt  
wo man unsern Heiland gekreuzigt hat.

+ + +

(Merklingen-Blaubeuren.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Perrmutter, daß du dich legst  
und nimmer regst  
bis die Frau Mutter ihren andern Sohn trägt.

+ + + + + + +

(OA. Heidenheim.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Gebärmutter, leg(e) di(ch)!  
Regst du di(ch),  
so tot(e) i(ch) di(ch).

(Erkenbrechtsweiler-Nürtingen,  
Württ. Vierteljahreshefte f. Landesgesch. 13,  
1890, 228.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 111

Unter Handauflegen folgendes sprechen (so Gomaringen-Reutlingen, sonst fehlt diese Einleitung):

Ein alter Schurenschopf (auch Schurrenschopf,  
Schaurn Schnopfe wo?, Schnurkopf, Emerfeld)  
ein alter Leibrock,  
ein Glas roten Wein (auch mundärtlich: Rautenwein,  
rauten Wein),  
Bärmutter (Bärenmutter), laß dein Grimmen sein.  
+ + + 3mal Probatum.

(Emerfeld-Riedlingen, Lehr-Ulm, Hausbuch aus Neuhausen ob Eck OA. Tuttlingen, Grabenstetten-Urach, Grötzingen-Nürtingen, Bartenbach-Backnang, Welzheim, Altenberg-Gerabronn, Albertus Magnus, Brabanter Ausgabe 1, 6; Württ. Vierteljahreshefte für Landesgeschichte 13, 1890, 168.)

vgl. Hovorka u. Kronfeld, Vergl. Volksmedizin 2, S. 126.

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/8) (U.B. Leipzig)

S. 113

Kolik gut,  
ich beschwöre dich bei Jesu Christi Blut,  
du wollest ziehen in deine Statt,  
sonst bringst du mich und dich ins Grab.

(OA. Heidenheim, Ehingen.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 113

Für die Kolik.

Kindesmutter, Gottesmutter,  
leg dich wieder in die Stadt,  
wie dich Gott geordnet hat.

3mal auf einander. + + +

(Granheim-Ehingen.)

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 113

Gegen Kolig.

Mutter hekte (heg'te, Wittlingen-Urach, heckte,  
Schnaitheim-Heiden-  
heim),

Mutter lege dich (leg'te, Wittlingen, legte,  
Schnaitheim),

lege dich an dieselbe Wand,

wo dich Gott hat hingesandt. + + +

Im Namen Gottes gesprochen und dabei mit der  
flachen Hand über den Bauch gefahren.

(Gemrigheim-Besigheim, Albertus Magnus,  
Brabanter Ausg. 1, 30.)



Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S.113

Heb Mutter,  
leg Mutter,  
Bärenmutter,  
geh' du in deine Stadt.

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für  
Statistik u. Landeskd., 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 113

Vor die Kolic oder Mutter Kranckheit Nimm die  
linke Hand fahr über den Leib 3mal und sprich,

Mutter Blut  
du sollt dich legen  
in dein Guth,  
du sollt dich nimmermehr regen  
biß unsre liebe Frau  
ihren letzten Sohn wird gebähren.

3mal gebraucht hilf mir im Namen + + +.

(Hausbuch aus Altenmünster OA. Crailsheim.)

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen  
(Spamer)

S. 85

In einem lat. Spruch vor die bermüter heißt es:  
adiuro te matrix per sanguinem et aquam quae  
a latere Christi manavit .... ut nullum dolorem  
amplius inferas famule dei N.

Eder, Volkstümliche Überlieferungen  
aus Nordböhmen. II. (Spamer)

S. 10

Vor die Beermutter.

Beermutterkraut und Wurzel in Suppe und auf Brot aufgetragen, gegessen und dazu gesprochen: Ich gebiete dir durch Jesum Christum mein Blut, dass du dich legest und nimmer vergehest, bis unsere liebe Frau einen anderen Sohn wird gebären. In Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, des heil. Geistes + + +, dreimal gesprochen.

Bärenmutter ich beschwere dich  
bey Hailigen leib Mutter Gottes !  
regst du dich und bewögst du dich,  
so sterwe ich,  
ich und [du] kom in das grab. + + +

(Hs. aus Dierbach 1828.)

Berenmutter ich Beschwöhre dich  
Bey dem aller Heiligsten Leib Jesu,  
Regst du dich, so bewöche ich mich,  
Regst du dich, so sterbe ich,  
so Legt mann Mich und dich in Ein grab. + + +

(Hs. aus Dierbach 1791.)

Bäremutter Lennblat,  
leg dich auf die rechte stat!

(Brauchbuch aus Frankweiler um 1800.)

Seyfarth, Aberglaube und Zauberei  
in der Volksmedizin Sachsens

s. 89

Gegen Frauenleiden:

Hebemutter, Wehemutter, Blähemutter,  
Gebärmutter, Flattermutter, Gerthmutter, (Perl-  
mutter)

Rosenmutter, Kindesmutter, Fürfallmutter,  
Ich gebiete dir, dass du gehest in deinen vorigen  
Stand,

Da du lagest und klagest,  
Da du eine reine Jungfrau warest.

Das zähl ich dir zur Buße

Im Namen G.d.V., d.S.u.d.h.G. (Vogtland)

Tetzner, Werdauer Altertümer. S. 357.

Dunger, Rundâs und Reimsprüche aus dem Vgtld. S. 276.

Neunzig Geheimnisse. G. 28.

In den Neunzig Geheimnissen, S. 6, Nr. 28, ebenso,  
ohne die beiden letzten Zeilen.



Losch, Segen, Heil- u. Bannsprüche  
(Spamer)

S. 223

283.

Mutter, Mutter, Mutter,  
leg dich in die Ruh,  
häng dich an die Wand,  
da dich der liebe Gott hat hingesandt.

(Handschriftl. aus Löchgau, durch  
Herrn Lehrgehilfen Fischer in Erken-  
brechtsweiler.)

Wehmutter, Beermutter,  
Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstoßen,  
Die Glieder recken,  
Die Haut strecken!  
Darfst es nicht tun,  
Du mußt ruhn.

Im Namen Gottes!

(Siebenbürgischer Spruch.)

Für das Kolketha.

Ber Mutter, Christi Mutter,  
dass du di legst  
 und nimmi regst  
 bis drei Täg  
 und den heitigen Tag

legt man dich in ein Grab im Namen Gottes  
 etc. Dazu muss man die rechte Hand auf das Nabelein  
 legen und bei dem Segensprechen sie kreuzweis drei-  
 mal darauf drücken.

Der gleiche Reim findet sich (ohne bestimmte  
 Zwecksangabe) anderwärts noch einmal in folgender  
 Form:

Böremutter, lege dich  
 Dass du nimmer regest dich,  
 Sonst stösst du mir und dir das Herz ab;  
 Sonst müssen wir beide ins Grab.  
 Im Namen Gtts.d.V. etc.

vgl. H. Frischbier, Hexenspruch und Zauberbann. Ein Bei-  
 trag zur Geschichte des Aberglaubens in der Provinz  
 Preußen. Berlin 1870. S. 70.

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.49

127. Himeshaza: für die Gratzmutter:

Herzwurm, gebärende Mutter, wurmelst hin, wur-  
melst her, das Herz willst du beißen aus, das  
Herz sollst du nicht beißen aus; bis nicht alle  
Glöcklein geläutet haben und alle heiligen Messen  
gelesen sind, sollst du die im Haus nicht ver-  
wesen, +++ (9 V.U. für die Gratzmutter, 7 V.U.  
für die armen Seelen, die an der Gratzmutter ge-  
storben, 5 V.U. zu unserem lieben Herrgott sei-  
nem bittern Leiden und Sterben, 1 Gl.).

vgl. Bächtold-Stäubli, Hdwtb., Berlin 1927, Bd.3,  
Sp.342 ff.

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.49

126. Gödre: für Krämpfe und Gebärmutter:

Bärmutter, Preismutter, Gratzmutter, geh auf deinen Platz und geh nicht mehr weg, bis Unsere Liebe Frau ihren zweiten Sohn Jesus Christus geboren hat (dreimal, dazu je ein +, 1 Gl., 9 V.U. für die armen Seelen, die am Mutterweh gestorben; beim Brauchen mit beiden Händen hindrücken und zu jedem Kreuz hinblasen).

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.49

125. Gödre: für Gebärmutter:

Mutter, setz dich nieder, Mutter, setz dich nieder  
und ruhe bis an den Jüngsten Tag, nach dem gehst  
du mit mir in das Grab, bis Unsere Liebe Frau ih-  
ren zweiten Sohn Jesus Christus geboren hat (drei-  
mal, dazu je ein +, 1 Gl., 5 V.U. für die armen  
Seelen, die an dieser Krankheit gestorben; dazu  
aufs Herz drücken).

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S. 49

124. Gara: ein Segen wider die Bärnin:

Ernste Bärmutter, enste Fras würmt und gehet ein wenig zu der Tür, und da wird dir begegnen Jesus Christus der Herr, der wird dir gebieten aufs wilde Meer, da steht ein Tisch, auf dem Tisch da liegt ein Fisch, den sollst du essen, und sollst sein Fleisch und Blut vergessen. Hernach mach ein Kreuz über den Nabel, +++.

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S. 49

123. Mecsekjanosi: für das Mutterweh:

Das wird und wurd' Fleisch und Blut sei für dir  
o Gottes Namen, Gratz und Kind und sei Mutter  
gut, +++ (dreimal, das erstemal neun V.U., das  
zweitemal 5 V.U., das drittemal 1 V.U., 1 Gl.).



Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.49

122. Dunakömlöd: für die leere Mutter:

Leere Mutter, ich drücke dich mit meinem rechten  
Daumen, warum und nicht draumen, sonst heut'  
Dienstag musst du ins Grab.

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S. 49

121. Vokany: für die Gratzmutter:

N.N., hast du die Gratzmutter, Herzmutter, Geh-  
mutter, Wehmutter, Windmutter, Gebärmutter, geh  
du auf deinen Platz, so wie das liebe Jesulein  
geruht hat (dreimal, dazu je ein +, 7 V.U., 1 Gl.  
für die armen Seelen, die an dieser Krankheit ge-  
storben, 5 V.U., 1 Gl. z.E. der Schmerzhaften  
Mutter Gottes. Man legt die Hand auf die schmer-  
zende Stelle).

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.49

120. Villany: für die Gratzmutter (hs.):

Gratzmutter, Gebärmutter, Windmutter, reißende Mutter, zehrende Mutter und alle siebenundsiebzig-gerlei Muttern sollen getötet sein (dreimal, dazu je ein +, 7 V.U., 1 Gl. für die armen Seelen, die an der Gebärmutter gestorben sind).

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.48

119. Villany: für die Gratzmutter (hs.):

Gebärmutter, Gratzmutter, Laubmutter, Windmutter,  
geh fort, hinweg, Christus der Herr hingesandt hat,  
damit hebst dir, +++ (7 V.U., 1 Gl.)

Kriss, Die schwäbische Türkei  
[Spamer]

S.48

118. Kis-Nyarad: für die Gratzmutter (hs.):

Bete erst 5 V.U., 1 Gl.z.E. des bitteren Leidens  
und Sterbens Jesu Christi, dann sprich:

Ich druck' euch, o Mutter gut,  
ich druck' euch in Jesu Christi Blut,  
ich druck' euch in Jesu Christi Grab,  
 geht alle 77 in eure Liegerstatt,  
sonst müssen wir alle zwei in das Grab. +++  
 (Nochmals 5 V.U. z.E. des bitteren Leidens und  
 Sterbens Jesu Christi.)

vgl.auch R.Kriß, Das Gebärmuttervotiv. Augsburg 1929.

"Die Gebärmutter zu versprechen":

Sperrbein, Überbein, Bärmutter,  
Geh wieder hin in den alten Ort,  
Wo die Maria eine reine Jungfrau ward;  
Dieß zähl ich dir zur Buße  
Im Namen G.d.V., d.S.u.d.h.G.

Handschriftl. Aufzeichnung einiger Heilmittel aus  
der Mitte des 19. Jhs. aus Zwenkau b. Leipzig.

Seyfarth, Aberglaube und Zauberei  
in der Volksmedizin Sachsens

S. 89

Gegen "Kolik und Mutterbeschwerung":

Bärmutter gut,  
Bärmutter Gottes Blut,  
Bärmutter geh wieder in dein Gestad,  
Sonst bringst du Fleisch und Blut ins Grab!

Neunzig Geheimnisse. G. 67.

Györgypal-Eckert, Die deutsche Volks-  
erzählung in Hajos [Spamer]

S.70

Kindsmutter-Segen.

"O Mutterblut, o Christi Blut  
ich schwöre dir vor deinem  
aller heiligsten Blut  
ein alter Stall, ein alter Quall  
ein jedes Bröcklein Brot  
ein jedes Glaserl Wein  
soll zu deiner Gesundheit sein. Gott Vater,  
Gott Sohn, Gott Heiliger Geist."

Jedesmal mit dem Daumen in das Herzgrüblein drücken.  
5 Vaterunser, 1 Glauben der Hl. Kolika aufopfern."

(J. Ruff.) Hajos 1892.



Györgypal-Eckert, Die deutsche Volks-  
erzählung in Hajos [Spamer]

S. 70

Segen für Kindsmutter.

"Dreimal das Kreuz.

"Mutter Blut, Christi Blut,  
ich beschwöre dich bei dem Allerheiligsten  
Blut,  
geh in Deinen Ort hinab  
ein alter Stall, ein alter Quall  
ein jedes Bröcklein Brot  
ein jedes Glaserl Wein  
soll zu deiner Gesundheit sein. Gott Vater,  
Gott Sohn, Gott Heiliger Geist."

Jedesmal mit dem Daumen in das Herzgrüblein drücken.  
5 Vaterunser, 1 Glauben der Hl. Kolika aufopfern."

(J. Pesch.)

Seyfarth, Aberglaube und Zauberei  
in der Volksmedizin Sachsens

S. 89

Gegen Frauenkrankheiten:

Mutter, du Luder,  
Packe dich nach deinem Hause.

Veckenstedt, Der Aberglaube in der Provinz Sachsen.  
Veckenstedts Ztschr.f.Volkskunde. Bd.I. S.203.

Mit Simpadie zu korieren. 1837.  
[Hs.] [Spamer.]

132.

Vor die Mutter Beschwehrung.

Weiber frug und Mutter Mohn, Mutter Bahr,  
Mutter geh in dein ort, wo dich Gott der Herr  
hat hin geordnet, das sey dir zur Buß gezehlt  
Im Nahmen Gottes des Vaters +. G.S. +. G.h.G. +.  
3 mahl.

Ploss-Bartels, Das Weib in der Natur- und  
Völkerkunde (1927) 11. Aufl.

S. 427

"Wehremutter, Beremutter,  
Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstoßen,  
Nein, das sollst Du nicht tun!  
Du bist von Gott gesandt,  
Du sollst gehen in deinen Ruhestand!"

(Plimballen bei Kraupischken  
nach Frischbier, Hexenspruch S. 159.)

Ploss-Bartels führt auch ebda. S. 428 einige letti-  
sche Gebärmutter-Beschwörungen nach Alksnis an.

Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube  
der Gegenwart<sup>3</sup>, (Spamer)

S. 342

Auf einem Zauberzettel aus Württemberg ist das Rezept, welches der Kranke mit aufessen muss, in Reime gebracht; nach einer viele biblische Worte enthaltenden Besprechungsformel heisst es da: "Christina Barbara, nimm dieses Stück ein, mit ein schwarz Stück Brot u. Gut Roth Glas Wein, das soll dir für deine Kindsmutter u. Darmgicht gut sein."

abgedr. b. Hovorka u. Kronfeld, Vergl. Volksmedizin  
II, 875.

Bargheer, Eingeweide etc. im deutschen  
Glauben und Brauch

S.422

"Vor die Mutter:  
Mauter thu viel gaude,  
leid dich und rauwe  
dz dich der Hr Jesu Christ  
hingeb wie du von deiner lieben Mauter ab-  
schiedest  
lege dich wid(er) in deine rechte statt,  
da dich der Herr Christus hin gab,  
daz du drei tag alt warst,  
dz helff mir der Hr Jesu Christ, Amen."

(aus Weidbach/Oberhessen, um 1628)

(Wilh. Diehl, Die Aussagen der Protokolle  
der grossen hessischen Kirchenvisitation  
von 1628, über den im Volke vorhandenen  
Aberglauben, in Zs.f.Kulturgesch.VIII (1901)  
S.305.)

Für das Kolik oder Bärmutter, wann man nicht  
dabei ist und nur den Namen weiss.

---

Ein Hirschgeschrei und ein Stücklein rucken Brod  
und ein Glas voll rothen Wein soll dem N. N. für  
seine Kolik und Bärmutter sein, Bärmutter gut,  
Bärmutter Blut, Bärmutter gang wieder in deinen  
Stand, sonst bringst du Fleisch und Blut ins  
Grab, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und  
des heiligen Geistes, 3 mal gesprochen. Probatum.

In den 90 Geheimnissen, S. 13, Nr. 67, in folgender  
Fassung:

Für die Kolik und Mutterbeschwerung.

67. Ein Hirschgeschrei und ein Stück Rindenbrod  
und ein Glas rother Wein, die 3 Stück sollen dir  
N. N. für Kolik und Bärmutter sein. Bärmuttergut,  
Bärmutter Gottes Blut, Bärmutter geh' wieder in  
dein Gestad, sonst bringst du Fleisch und Blut  
ins Grab!

# Wossidlo-Archiv Rostock

Archiv-Nr. 99180

# D

Orig.-Nr. C IX 11

Aufzeichner:

Einsender:

veröffentlicht: Dr. Hollmann,

Heft S. 13 (Buddenhagen)

Ort der Aufnahme: Schwerin

Kreis: Schwerin

Zeit der Aufnahme:

Erzähler:

ein Großvater  
Buddenhagen

Gattung: Segen

Gruppe: Bärmutter

Motiv: steh'-geh'

Quelle:

Art der Aufzeichnung:

Mutter sta, Mutter ga von dei Rippen,  
der liebe Gott nimmt es von Dir. i.n.....<sup>1)</sup>

1) im namen



Pfr. P. Reusche, Berlin, Zur Volkskunde der  
Unterspreewalddörfer. In: Unsere Lausitz,  
Heimatbeil. der Lausitzer Landeszeitung, 1925,  
Nr. 61 (11.8.1925)

Vor die Mutterplage. (Notiz aus einem  
alten Gesangbuch. Leicht verändert ist  
diese Formel noch heute in Gebrauch.)

"Hebmuder jich säge dich

Wemuder jich säge dich

(Diese Worte werden dreimal gesprochen.)

Geh du nach deines Gerungsvesord

Geh du in alle Berge

Geh in alle Gründe.

Da verhäle und verstäle dir

Laß doch mein Herz unverstothen

Laß doch meine Glieder ungebrochen."

Aufgezeichnet etwa 1825 in  
Krausnick.

Werner Ide, Heilzauber u. Aberglaube eines Dorfes  
im fränkischen Niederhessen. Hess. Bl. 48 (1957)  
S.44 ff.

S.60

Damit die Gebärmutter wieder in die richtige Lage  
kommt:

Mutter, du sollst dich hegen und legen an den Ort,  
wo dich Gott hat hingeschaffen. + + +

---

Bittner, L. Fränkische Volksmedizin, S.218.

Heeger, Fritz, Heilmittel und Heilbräuche im  
Pfälzer Volk. In Pfälzisches Museum XXXVII,  
S. 13

S. 14

Für das Kolik:

Mutter hekle (oder halte?),  
Mutter legte,  
leg dich an dieselbige Wand,  
wo dich Gott hat hingesand.   +++

vgl. Clauß III. 1. c.

Heeger, Fritz, Heilmittel und Heilbräuche im  
Pfälzer Volk. In Pfälzisches Museum XXXVII,  
S. 13

S. 14

Für Krimmen oder Kolik:

Ein alter schuren schopf,  
ein alter Leibrock,  
ein Glas voll rauthen Wein,  
Bärmutter laß dein Grimmen sein.

+++ dreimal. Probat.

Seidlmayer, Hans, Ein Streifzug durch altbay-  
risches Brauchtum. In: Heimat und Volkstum  
(München) 16, 1938

S. 367

"Wehmutter, Beermutter, Du willst Blut lecken,  
Das Herz abstoßen, die Glieder recken.  
Die Haut strecken! Du darfst es nicht tun,  
Du mußt ruh'n. Im Namen Gottes.

Aus Siebenbrügen

Bodmann, Franz Joseph: Rheingauische Alterthümer der Landes- und Regiments-Verfassung des westlichen oder Niederrheingaus im mittlern Zeitalter. Mainz, bey Florian Kupferberg, 1819.

S. 710

Vgl. dazu Text S. 709!

Ein erschrecklicher Exorzism folgt darauf "ante Matricem" - Ich bin zu wenig Pathologe, um dieses Uebel zu kennen; es muß aber arg seyn, weil es gleich im Anfange heißt: "Adjuro te matrix, pessima omnium infirmitatum, per incarnat. Dni nri Jhu Xpi etc." und der Exorziste hält ihm seine Unarten vor: "+ precipiat tibi o matrix criminosa, quia habes in te septem mortalia venena. + Rugis sicut leo, lambis sicut canis, + mugis sicut vitulus, + torques sicut molendinum, + ascendis sicut fumus, + fluis sicut aqua, + cauas sicut etc." - Drum sind auch alle nur mögliche Heiligthümer und Sprüche gegen es in der Art kommandirt, daß es, wenn es anders nicht ohrenfest gewesen, nothwendig auf der Stelle den Reisaus nehmen müssen. Zum Anmarsch gegen es, werden vorzüglich S. Nycasius, S. Othylia und S. Martin aufgeboten; ihm wird schärfest untersagt: "vt nec viscera, nec cor, nec renes, nec stomachum, nec interiora dilecte Dei N. torqueas etc." woraus ich fast auf eine Frauenzimmer-Krankheit schließen möchte. Die Herren Aerzte werden die Güte haben, dem Laien in ihrer Kunst, richterlich hier unter die Arme zu greifen.

Nach Bodmann aus einem  
"uralten handschriftlichen", vorm.  
"Kodex", vorm. Eigentum der  
(Marianthaler (Rheingau) Kogel-  
herrs; 14. Jh.

Müllenhoff - Scherer, Denkmäler<sup>2</sup>

Anmerkungen z. Straßburger Blut-  
segen.

Gegen den weiblichen Fluß.

Carmen utile profluvio muliebri:  
Stupidus in monte ibat, Stupidus stupuit,  
adiuro te, matrix, ne hoc iracunda suscipias.

Gaus JGrimm: Marcellus Burdigalensis c.22

Hälsig, Der Zauberspruch beiden Germanen bis um die  
Mitte des 16. Jhs., (Spamer), bringt den Spruch  
nach Heim, Incantamenta magica Graeca Latina (in:  
Fleckeisens Jb.f.klass.Philol.Suppl.XIX) 498. Letzte  
Zeile uc ne.

Ebenso wie bei Grimm bei Fehrle, Zauber und Segen,  
S.50, nach Marcellus Empiricus 110,24.

abgedr. b. Bächtold-Stäubli, H.d.A. VIII, 1184 (Ohrt)  
nach Marcellus, Medicamenta X 35 (Heim 498).

vgl. Blatt 1145

Kurt Hauck: Bräuche, Aberglaube, Zaubersprüche.  
In: Die Grimmaer Pflege. 11. Jg. Nr. 6 (Juni 1932)

S. 4

Vor die Mutter.

22. Hebe Mutter, Wehe Mutter, Blähe Mutter,  
Gebär=Mutter, Flatter Mutter, Gerth Mutter, Rosen  
Mutter, Kindes Mutter, Fürfall=Mutter, ich gebiete  
dir, daß du gehest in deinen vorigen Stand, da  
du lagest und klagest da du eine reine Jungfrau  
warest! + + +

Aufgezeichnet 1856 in einem hsl.  
Wirtschaftsbuch, vermutlich aus  
Kleinbardau, Kr. Grimma/Sa.



## Gebärmuttersegen

Cgm. 850 15.Jh.

fol. 71a Ain segē vo<sup>l</sup> di müt<sup>t</sup> (rot)Ich béswer dich fraw müter bei dem hailigē blüte.†.

H S G 775 - ~

Cod. Lat. Monac. 7735- Inderst. 335. - 15. Jh.

## Gebärmuttersegen

fol. 235b In nomine patris et filii et spiritus  
sancti + conjuro te matrix alba + matrix  
nigra + et matrix ruffa + matrix gilva +  
...

... et per res magos Caspar Balthasar  
Melchior ...

+ ut recedas ab hac famula dei N + ...

H S G 889

Wiener Hs. 2999

16. Jh.

## Gebärmuttersegen

fol. 142b Ad matricen

+ + + In nomine domini Amen Matrix sanguinea matrix collerica Matrix flegmatica matrix melancolica vel cujuscunque generis adjuro te per deum unum per deum sanctum per omnes apostolos...

H S G 933 -a

Cod. Palat. germ. 214

1321

Mag. Barthol.

## Gebärmuttersegen

fol. 36a Brief

2. Zettel

Dis ist ein müter brief einer ieglichen vrowen. und die ir fluzze<sup>o</sup> ze vil hat. und die nit slafen mac. + In nomine patris + et filii + et spiritus sancti + Amen + Adjuva me N. domine deus misericordie tui assistunt angeli cum magno tremore. Succurre mihi famule tue N. matrix matrix matrix. sanguinea matrix...

Conjuro te matrix per dominum nostrum...

larger Text!

H S G 989

Cod. Palat. germ. 202 15. Jh.

## Gebärmuttersegen

fol. 53b Diß ist ain guter segen der die muter we  
tut + + +  
Ber muter ich beschwer dich by dem vil  
hailigen blut sicherlich + das got uß synem  
hertzen viel und ~~m~~ ouch uß synen henden  
floß + und ouch uß synen füssen troff Ich  
beschwer dich....

H S G 1013

Cod. Palat. germ. 369

15. Jh.

## Gebärmuttersegen

fol. 263a Contra omnes in firmitates  
Contra omnes infirmitates matricis dic  
Adjuro te morbo per patrem et filium et  
spiritum ut non noceas huic famule dei .N.  
+ matrix ruffa + Matrix strestia + Matrix  
frenetica + ...

H S G 691

15. Jh.

Hs. aus St. Gallen Nr. 755 Tschudis Nachlaß  
Longinus

## Gebärmuttersegen

fol. 63 Dis ist gütt für der mütter siechttag  
So sprich + Ich beschwer dich böser siechttag  
der mütter + by dem vattere + und by dem  
sun + und by dem hailgen gaist und by disem  
namen + Cleomatis + Sadaÿ + avetonca +  
rex + ut fugias. N. famulum dei Amen.